

Obligationen: 5% Debentures von 1893 £ 550 000 = M. 11 220 000, davon noch in Umlauf 30./9. 1907 £ 90 300 in Stücken à £ 100 = M. 2040. Zs.: 1./4., 1./10. Sicherh.: Für die Sicherheit dieser Bonds haftet das ganze Eigentum der Ges., ausgenommen die Neuerwerb., für welche besondere Bonds ausgegeben wurden. Tilg.: Durch jährliche Verl. im März per 1./4. mit 105% bis spät. 1./4. 1904, Verstärk. u. Totalkündig. zu 105% mit 3 Monaten Frist zulässig; am 31./1. 1901 wurden zur Rückzahlung zu 105% per 1./4. 1901 £ 44 200 verlost; im Jahre 1901 kam mit den Bonds-Inh. ein Arrangement zustande, die Tilg.-Frist bis 1./4. 1910 hinauszuschieben und zwar derart, dass ab 1./4. 1902 8 Jahreszahl. von je £ 35 000 und eine Extrazahl. des verbleib. Restes von £ 27 300 stattfinden. Zahlst.: Bremen: Deutsche Nationalbank, Bremer Bank (Fil. der Dresdner Bank). Zahlung der Zs. u. der Stücke in Mark zum festen Umrechnungskurse von 1 £ = M. 20.40. Kurs Ende 1893—1907: 102.50, 105.75, 106.50, 106, 105, 105, 104.50, 105.25, 106, 107.10, 106.50, 106, 105.25, 105, 104%. Notiert in Bremen. Beim Handel an der Bremer Börse 1 £ = M. 20.40.

5% Huara Debentures von 1895: £ 200 000 = M. 4 080 000, davon noch in Umlauf am 30./9. 1907: £ 57 300 in Stücken à £ 100 = M. 2040. Zs.: 1./1., 1./7. Sicherheit: Für die Sicherheit dieser Bonds haftet das gesamte Eigentum der Ges. nach den 5% Debentures von 1893 und ausserdem die Salpetergründe „Puntilla de Huara“. Tilg.: Die Bonds sind spät. 1./7. 1915 mit 105% rückzahlb., Totalkündig. zu 105% mit 3 Monaten Frist zulässig. Zahlst.: Bremen: Deutsche Nationalbank, Bremer Bank (Fil. der Dresdner Bank). Zahlung der Zs. u. des Kapitals in Mark zum festen Umrechn.-Kurse von 1 £ = M. 20.40. Kurs Ende 1895 bis 1907: 106.75, 106.75, 105, 104.75, 104.50, 105.25, 106, 107.10, 106.50, 106, 105.25, 105, 104%. Notiert in Bremen. Beim Handel an der Bremer Börse 1 £ = M. 20.40.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im Febr.; die Aktien müssen 10 Tage vor der G.-V. eingetragen sein. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1907: Aktiva: Salpeterwerke in der Provinz Tarapaca 656 139.6, Salpetergründe „Puntilla de Huara“ 68 275.8, Vorräte 96 588.7, Mobil. 2038.15, div. Debit. 48 523.17, Anlagen 33 409.5, Kassa und Bankguth. 133 066.15. — Passiva: A.-K. 600 000, 5% Debentures von 1893 90 300, 5% Huara Debentures 57 300, Accepte 70 542.11, div. Kredit. 38 099, noch nicht bezahlte Div., Bonds-Zs. u. verl. Bonds 1709.7, Huara Debentures Amort.-F. 15 530.17, Res. f. Prämie auf per 1./1. 1908 zurückgezahlte Debentures 775, R.-F. 95 000, Feuerversich. 10 000, R.-F. für Tilg.-F. für Debentures am 1./4. 1908 18 375, Restgewinn 40 409.18. Sa. £ 1 038 041.14.

Gewinn 1906/1907: Geschäftsgewinn 186 381.16, Übertrag.-Gebühren 11.9. — Ausgaben: Geschäfts-Unk. in London 5883.6, Abschreib. 1288.9, do. wegen Kursverlust 1289.7, Wechselkursverlust 7737.9, Einkommensteuer 8605.1, Oblig.-Zs. 6830.5, Gewinn 154 759.8 = £ 186 393.5.

Gewinn-Verwendung inkl. Vortrag £ 159 809.18: Zum R.-F. 50 000, Tilg.-F. der Huara Debentures u. der Debentures von 1893 51 400, 8% Div. 48 000, bleibt Vortrag £ 10 409.18.

Kurs: Ende 1893—96: Aktien: M. 80, 108, 95, 99 pro Stück; Ende 1897—1907: 72, 74, 64, 88.90, 96.50, 98.50, 95.75, 110, 107.25, 128.50, 117%. Notiert in Bremen. Beim Handel an der Bremer Börse werden die Aktien seit 12./4. 1897 in Prozenten gehandelt, wobei 1 £ = M. 20.40 gerechnet, früher verstand sich die Notiz in Mark pro Stück.

Dividenden 1891/92—1906/07: 2 $\frac{1}{2}$ %, 6, 12 $\frac{1}{2}$ %, 10, 6, 0, 0, 0, 8, 8, 8, 8, 8, 8%. Zahlst.: Bremen: Deutsche Nationalbank, Bremer Bank (Fil. der Dresdner Bank). Die Zahlung der Div. erfolgt halbj. im Febr. u. Aug.

Board of Directors (Aufsichtsrat): Archibald Balfour, W. P. Robertson, T. V. Anthony, L. H. Kulenkampf, C. E. Melchers, Hermann G. Schmidt.

Société anonyme John Cockerill in Seraing.

Gegründet: 1842. **Zweck:** Bergwerks-, Hütten- u. Eisengiessereibetrieb. Die Immobil. der Ges. bestehen aus A. 307 Hektaren durch drei Zechen in der Ausbeut. sich befindenden Kohlengruben, welche in den Werken zu Seraing selbst liegen und tägl. 1000—1200 t Kohlen fördern; B. den Erzfeldern im Grossherzogtum Luxemburg, aus denen die Ges. jährlich 100 000 t Erze fördert. Die Ges. besitzt ferner ein Bergwerk in Ottingen u. $\frac{1}{3}$ Anteil am Bergwerk von Montiers; ausserdem ist sie an der Société franco-belge des Mines de Somorostro in der Nähe von Bilbao, Spanien durch $\frac{2}{7}$ Anteile interessiert; C. 482 Koksöfen; D. 6 Hochöfen im Betriebe; die Errichtung eines 7. Hochofens ist in Aussicht genommen; E. die Giessereien für Gussstahl und Kupferguss; F. die Eisenhütte; G. die Stahlwerke; dieselben bestehen z. Z. aus 5 Martin-Öfen von 15 t und 5 Bessemer-Convertern (3 à 8 t u. 2 à 12 t) mit einer Gesamt-Produktion von ca. 185 000 t Stahlblöcken. Die jährl. Leistungsfähigkeit soll auf 300 000 t erhöht werden durch Aufstellung von 3 Thomas- u. 2 Bessemer-Convertern von je 15 t; H. die grosse Dampfhammerschmiede; I. die Räderschmiede u. Radsatzwerkstätte (Usine des trains montés); J. die äusserst umfangreichen Konstrukt.-Werkstätten; K. die Dampfkeesschmiede und Brückenbauanstalt; L. die Schiffswerfte für Schiffsbau zu Hoboken mit Bassins u. Trockenbucht; M. der Transportdienst im Innern der Werke (50 km Eisenbahngeleise, 23 Lokomotiven); N. die Seerhederei zu Antwerpen (7 Seedampfer, 9 Barken u. 2 Remorqueurs).

	1900/1901	1901/1902	1902/1903	1903/1904	1904/1905	1905/1906	1906/1907
Personal: Mann	9 510	9 560	9 429	9 369	9 328		
Salär: frs.	12 565 840	11 345 848	11 944 059	11 891 494	12 142 109		Nicht veröffentlicht.